JAHRES BERICHT
2021/2022

STIFTUNG

Großes Waisenhaus
zu Potsdam

INHALT

4 | Vorwort

6 | STIFTUNGSZWECK ERFÜLLEN: 372.000 EURO FÜR KINDER UND JUGENDLICHE IN BRANDENBURG

7 | Überblick über die Fördertätigkeit 2021/2022 | Stiftungseigene Programme: Laptops für die GFB | Partizipation von Pflegekindern | Musikalische Bildung

11 | Förderprojekte:
Feriencamp Demokratie und Persönlichkeit | LEGLOS! | überLAGERt | 2. Cottbuser Seifenkistenrennen | Mach-Musik-Camp original | Lernen für Kinder in der Gemeinschaftsunterkunft | Noël- und Jacqueline-Martin-Stiftung (in Treuhandverwaltung)

20 | DIE STIFTUNG IM RAMPENLICHT: DANKESCHÖN FÜR ZAHLREICHE SPENDEN!

21 | Öffentlichkeitsarbeit | Waisenhaus-Museum und Historie | Spendenaktionen und Veranstaltungen

26 | VERMÖGEN ERHALTEN: FRISCHER WIND IN ALTEN MAUERN

27 | Immobilienverwaltung | Vermietung für die Kinder- und Jugendhilfe:
Umnutzung des Schlossgeländes in Gerswalde | Neue Fenster im Schulgebäude in Stolpe | Dezentrale Heizung für das Kinder- und Jugenddorf Rankenheim | Instandsetzung im Heimverbund Märkische Schweiz

30 | Weitere Gewerbe- und Mietobjekte der Stiftung
PMO-Mittel für Arbeiten am Waisenhaus-Ensemble in Potsdam | Modernisiertes Wohnhaus in Stolpe/Uckermark | Neue Elektroanlagen für Mietshaus in Oberbarnim

32 | FINANZEN UND STRUKTUR: FAKTEN IM ÜBERBLICK

33 | Umsätze der Stiftung und ihrer Tochtergesellschaft GFB | Aufwendungen für die Förderung von Projekten | Jahresabschluss und Bilanz

36 | AUSBLICK: 300 JAHRE STIFTUNG GROSSES WAISENHAUS ZU POTSDAM

„Zu Hause“ – Kinder machen Kunst zum Jubiläum 2024 | Baupläne für Potsdam und den GFB-Standort Buckow

38 | Organe der Stiftung | Impressum

Im Sommer veranstaltet der Zuckerbaum e. V. regelmäßig ein Camp für Geschwister kranker Kinder auf einer Streuobstwiese bei Werder/Havel. Die Stiftung unterstützte die Ferienwoche 2022 mit Fördermitteln.

VORWORT

Ein Feriencamp für benachteiligte Kinder, Präventionsarbeit zum Thema (Cyber-)Mobbing, ein Christopher Street Day in der Prignitz und Pflegekinder aus unterschiedlichen Familien, die zusammenkommen und gemeinsam ein Zirkus-Stück einstudieren: diese und viele weitere Projekte finanzierte die Stiftung Großes Waisenhaus zu Potsdam in den Jahren 2021 und 2022. Ziel und Zweck der Potsdamer Waisenhaus-Stiftung ist es, benachteiligte Kinder und Jugendliche im Land Brandenburg zu fördern, ihnen Bildung und Teilhabe zu ermöglichen. Mit insgesamt 51 Förderprojekten innerhalb von zwei Jahren und verschiedenen eigenen Programmen setzte die Stiftung ihren Stiftungszweck um.

Aufgrund der Corona-Beschränkungen hielten sich die Projektträger im Jahr 2021 noch mit Anträgen zurück. Auch mussten einzelne, bereits bewilligte Projekte abgesagt werden. Das änderte sich 2022: Nach einem Förderaufruf über die Presse an verschiedenste Kinder- und Jugendhilfeträger konnte eine deutliche Zunahme an Förderanträgen verzeichnet werden. In den beiden Jahren unterstützte die Stiftung brandenburgische Kinder und Jugendliche des Landes Brandenburg mit rund 372.000 Euro.

Die Mittel zur Verwirklichung ihres Satzungszwecks erwirtschaftet die Stiftung Großes Waisenhaus zu Potsdam ausschließlich aus den Erträgen der Verwaltung ihres Immobilienvermögens. Dabei sind die Instandhaltung und Modernisierung der oftmals denkmalgeschützten Gebäude ein bestimmendes Thema im Stiftungsalltag.

Ende des Jahres 2022 wurden die Sanierungsmaßnahmen im Waisenhaus-Ensemble im Zentrum Potsdams erfolgreich und fristgerecht zum Abschluss gebracht. Dank der Förderung aus Mitteln der Partei- und Massenorganisationen der DDR (sog. PMO-Mittel) durch das Land Brandenburg kann die Stiftung ihren Mietern moderne Arbeitsbedingungen im historischen Bestand zur Verfügung stellen – und damit einen ganz besonderen Arbeitsplatz im größten barocken Bauensemble der Landeshauptstadt. Parallel dazu schloss die Stiftung den Umbau des ehemaligen Herrenhauses in Gerswalde in der Uckermark ab. Das Gebäude ist an die Stiftungs-eigene Tochtergesellschaft vermietet, die Kinder- und Jugendhilfeträgerin GFB. Hier wurden die Wohnbedingungen für die jungen Bewohnenden weiter verbessert und Platz für eine zweite Wohngruppe sowie für die Einrichtungsverwaltung geschaffen.

Erstmals seit ihrer Wiedererrichtung 1992 erwarb die Stiftung 2021 aus eigenen Mitteln eine neue Immobilie, womit das Anlagevermögen vergrößert und die Zukunft der Stiftung weiter gesichert wurde. Das Gebäude auf einem rund 3.000 Quadratmeter großen Grundstück in der Innenstadtlage von Buckow in der Märkischen Schweiz wird ebenfalls durch die GFB genutzt. Das Haus bietet Platz für junge Menschen in drei Wohneinheiten und ist fester Bestandteil im Hilfeangebot des Heimverbunds in der Märkischen Schweiz.

Zwei Veränderungen gab es schließlich im Team der Stiftung Großes Waisenhaus zu Potsdam. Mit Anja Bauz als Sachbearbeiterin sowie Katja Wolf als Referentin konnte die Geschäftsstelle zwei neue Fachkräfte gewinnen, welche die Stiftung seit Mitte 2021 tatkräftig unterstützen.

All dies und weitere ausführliche Informationen über die Arbeit der Stiftung Großes Waisenhaus zu Potsdam können Sie in diesem Jahresbericht nachlesen. Als Geschäftsführer der Stiftung freue ich mich, Ihnen diesen Jahresbericht vorlegen zu können. Regelmäßig aktuelle Inhalte zu Projekten und Veranstaltungen finden Sie darüber hinaus auf der seit Jahresanfang neu gestalteten Internetseite.

Die Umsetzung so vielfältiger Initiativen und Projekte ist nur möglich durch die Hilfe zahlreicher Partner und Förderer. Allen voran danke ich den Mitgliedern des Stiftungsrats unter Führung von Rosemarie Thölken, die die Arbeit und Entwicklung der Stiftung stets mit wachen Augen begleiten. Ich danke ganz herzlich den vielen Spendern sowie unseren Projekt- und Baupartnern. Darüber hinaus gilt mein großer Dank den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stiftung für ihren täglichen engagierten Einsatz.

René Schreiter | Geschäftsführer

ANSPRECHPERSONEN:

René Schreiter
Geschäftsführung
rene.schreiter@stiftungwaisenhaus.de
0331 – 281 46-6

Angela List
Sekretariat der Geschäftsführung
angela.list@stiftungwaisenhaus.de
0331 – 281 46-6

STIFTUNGSZWECK ERFÜLLEN:

372.000 Euro für Kinder und Jugendliche in Brandenburg

Proben im Mach-Musik-Camp der Stiftung SPI im Potsdamer Lindenpark

Überblick über die Fördertätigkeit 2021/2022

„Die Betreuung, Erziehung und Ausbildung von Kindern und Jugendlichen, für die eine ihrem Wohl entsprechende Erziehung nicht gewährleistet und eine Hilfe für ihre Entwicklung geeignet und notwendig ist“, das ist der Zweck der Stiftung Großes Waisenhaus zu Potsdam. So steht es in der Satzung und das ist es, wofür sich die insgesamt 14 Mitarbeitenden der Stiftung tagtäglich einsetzen.

Ihren Stiftungszweck erfüllt die Stiftung über ihre Tochtergesellschaft GFB – gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung Brandenburger Kinder und Jugendlicher mbH, über die Initiative eigener Projekte sowie die Förderung externer Projektträger. Insgesamt stellte die Stiftung Großes Waisenhaus zu Potsdam rund 372.000 Euro (221.400 Euro im Jahr 2022, 150.600 Euro im Jahr 2021) an Fördermitteln für Kinder und Jugendliche in Brandenburg zur Verfügung. 75 Prozent der Fördermittel begünstigten Projekte, die gemeinnützige Organisationen über Förderanträge bei der Stiftung beantragten. 25 Prozent der Fördermittel flossen in stiftungseigene Programme.

Aufwendungen für die Förderung von Projekten

ANSPRECHPARTNERINNEN:

Katja Wolf
Referentin Förderprojekte/
Öffentlichkeitsarbeit
katja.wolf@stiftungwaisenhaus.de
0331 – 281 46-82

Anja Bauz
Sachbearbeitung Förderprojekte/Bau
anja.bauz@stiftungwaisenhaus.de
0331 – 281 46-83

Stiftungseigene Programme

Laptops für die GFB

Die gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung Brandenburger Kinder und Jugendlicher mbH betreibt als freie Trägerin der Kinder- und Jugendhilfe Einrichtungen an sieben verschiedenen Standorten im Land Brandenburg. Neben stationären und ambulanten Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe unterhält die GFB unter anderem Kitas, Beratungsstellen und Schulprojekte. Sie beschäftigte Ende 2022 rund 350 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und betreute 600 Kinder und Jugendliche. Die GFB-Einrichtungen sind zum überwiegenden Teil in Liegenschaften der Stiftung untergebracht.

Die Stiftung unterstützt die GFB darüber hinaus im Rahmen der Projektförderung, um die betreuten Kinder und Jugendlichen in den Einrichtungen bestmöglich auszubilden und ihnen ein altersgerechtes und optimal ausgestattetes Umfeld zu bieten. So erwarb die GFB 2021 mit Hilfe der Waisenhaus-Stiftung 40 Laptops inklusive Software-Lizenzen, um am Online-Unterricht teilzunehmen und Aufgaben aus der Schulcloud erledigen zu können. Die Anschaffung war insbesondere aufgrund der Coronabedingten Einschränkungen und des Homeschoolings wichtig. Damit konnten die betreuten Kinder und Jugendlichen in den Einrichtungen mit technischen Geräten ausgestattet werden, die andere Kinder von ihren Eltern erhalten hätten.

2022 förderte die Stiftung die GFB dabei, ihr Beratungsangebot für Eltern im Scheidungsprozess weiterzuentwickeln. Die Organisation will diese Beratungsleistungen in Zukunft per Handy-App ergänzen. Über die App geführte Absprachen der Eltern führen zu mehr Struktur und Verlässlichkeit. Sozialarbeiter moderieren den Eltern-Chat und können bei Bedarf regulierend eingreifen. Klare Regelungen kommen vor allem den Kindern zugute.

Gemeinschaft im Fokus: Die GFB beschäftigte Ende 2022 rund 350 Mitarbeitende und betreute 600 Kinder und Jugendliche.

PROJEKTFÖRDERUNG
Evaluierung/Verstetigung App-gestützter Trennungsberatung
Zeitraum: Februar 2022 bis Juli 2023
Förderhöhe: 13.507 Euro

PROJEKTFÖRDERUNG
Digitalisierung zur Sicherstellung schulischer und gesellschaftlicher Teilhabe
Zeitraum: Februar bis April 2021
Förderhöhe: 22.183 Euro

Durch die Pandemie gab es keine Präsenzpflicht in der Schule mehr, der persönliche Austausch war eingeschränkt. Dank der 40 Notebooks konnten die Kinder und Jugendlichen in unseren Einrichtungen ihre schulischen Ziele erreichen und Defizite abgefedert werden. Digitalisierung ist für uns ein nicht zu vernachlässigender Baustein für gesellschaftliche und soziale Teilhabe. Wir haben mit dem Projekt rundum positive Erfahrungen gemacht.

Frank Matzke | Geschäftsführer der GFB

Der Pflegekinderdienst der Stadt Brandenburg an der Havel lud Pflegefamilien 2022 zu einem Sommerfest ein, bei dem sich die Pflegekinder in ungezwungener Atmosphäre austauschen konnten.

Partizipation von Pflegekindern

Die Stiftung initiiert darüber hinaus eigene Förderprogramme. Leitgedanke dabei ist immer, junge Menschen zu weltoffenen und toleranten, selbständigen und eigenverantwortlichen Persönlichkeiten zu erziehen. Im Fokus dieser Förderung stehen Vorhaben der Kinder- und Jugendhilfe, die neue Ansätze erproben, die Kinder und Jugendliche in hohem Maße beteiligen und sie zu eigenen Aktivitäten motivieren.

Eine Initiative ist das Förderprogramm „Partizipation von Pflegekindern“. Damit unterstützt die Waisenhaus-Stiftung Kinder aus Pflegefamilien dabei, sich untereinander zu vernetzen und über Probleme auszutauschen. Gleichzeitig bietet die Förderung den Jugendämtern eine Möglichkeit, ihren gesetzlichen Pflichten in Bezug auf Beteiligungsrechte und Beschwerdemöglichkeiten nachzukommen.

Bereits 2017 initiierte die Stiftung gemeinsam mit den Pflegekinderdiensten des Landes sowie dem Brandenburger Bildungsministerium das Programm, an dem sich 2021/2022 die Jugendämter aus den Landkreisen Havelland, Potsdam/Potsdam-Mittelmark und Brandenburg an der Havel beteiligten. Dabei trafen sich verschiedene Altersgruppen, etwa zu einem „Wildnis-Camp“ im Wald, zu Artistik im Zirkus „Montelino“ im Volkspark Potsdam sowie zum „Netzwerken“ im KiEZ Bollmannsruh und im Schullandheim Schönwalde.

PROJEKTFÖRDERUNG
Partizipation von Pflegekindern
Zeitraum: 2018 bis 2023
Förderhöhe 2021: 13.500 Euro
Förderhöhe 2022: 15.512 Euro

Die Kinder konnten in einer offenen, wertschätzenden, vertrauensvollen und teamfördernden Atmosphäre durch die pädagogische Anleitung der Trainer gemeinsame Erfahrungen machen, ihr eigenes Selbstwertgefühl und Selbstverständnis stärken. Es gab viel Lob von den beteiligten Pflegeeltern und Kindern für das Projekt insgesamt.

Britta Franke | Gemeinsame Fachstelle Pflegekinderdienst der Landeshauptstadt Potsdam und des Landkreises Potsdam-Mittelmark

Die Städtische Musikschule Potsdam „Johann Sebastian Bach“ bietet den Kindern der Potsdamer Grundschule Am Pappelhain im Rahmen des Konzepts „Singende Grundschule – Jedem Kind seine Stimme (JEKISS)“ die kostenfreie Teilnahme an einem Chor an.

Musikalische Bildung

Trotz anhaltender Kontaktbeschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie lief das Förderprogramm „Singende Grundschule – Jedem Kind seine Stimme (JEKISS)“ weiter. Ziel ist es, jedes Grundschulkind in Potsdam mit Gesang zu erreichen, unabhängig von Bildung, Kultur oder sozialem Stand. Die Waisenhaus-Stiftung arbeitet dabei eng mit der Städtischen Musikschule Potsdam „Johann Sebastian Bach“ zusammen. Umgesetzt wird das Programm in einem Mix aus Kinderchorarbeit und Lehrerfortbildung.

2021 und 2022 beteiligten sich an JEKISS vier Grundschulen: das Schulzentrum am Stern, die Grundschule am Pappelhain, die Goethe-Grundschule sowie die Karl-Förster-Schule. Die Gesangsveranstaltungen fanden sowohl in den Schulen statt als auch online über Tutorials, welche die Städtische Musikschule produzierte und im Internet zugänglich machte.

Seit 2021 unterstützt die Stiftung Großes Waisenhaus zu Potsdam in Kooperation mit der Musikschule die JamMBoxX in Potsdam. In diesem Tonstudio im Potsdamer Stadtteil Drewitz treffen sich jede Woche – während des Lockdowns auch online – Schülerinnen und Schüler, um ihre ersten eigenen Songs und Texte zu schreiben und aufzunehmen. Viele von ihnen haben vorher noch nie Musik gemacht oder ein Instrument gespielt. Das Team der JamMBoxX hilft auch, Bands zu gründen und Ideen zu verwirklichen. Musikschule und Stiftung vereinbarten eine Förderung über fünf Jahre bis 2025.

Das Programm „Musikalische Bildung“ finanziert die Stiftung zum größten Teil aus Spenden.

PROJEKTFÖRDERUNG
Singende Grundschule – Jedem Kind seine Stimme (JEKISS) und **JamMBoxX**
Förderzeitraum: seit 2016
Förderhöhe 2021: 10.130 Euro
Förderhöhe 2022: 12.351 Euro

Singen ist die elementarste Form des Musizierens. Es kommt ohne Instrument aus, bringt den ganzen Körper in Schwingung, fördert ein gemeinsames Erleben und macht einfach Freude. Die beiden Chorlehrkräfte der Städtischen Musikschule Potsdam hauchen der Idee mit großem Engagement Leben ein. Und mit der Stiftung Großes Waisenhaus zu Potsdam fand das Projekt einen großzügigen und engagierten Förderer, der dieses Anliegen unterstützt.

Heike Lupuleak | Direktorin der Städtischen Musikschule Potsdam „Johann Sebastian Bach“

Förderprojekte

Neben eigenen Förderprogrammen unterstützt die Stiftung Großes Waisenhaus zu Potsdam externe Projektträger. Alle gemeinnützigen Organisationen können einen Antrag auf Fördermittel stellen. Entscheidendes Kriterium für ein Förderengagement der Stiftung ist, dass Kinder und Jugendliche im Land Brandenburg erreicht werden, die der Hilfe bedürfen.

2021 förderte die Waisenhaus-Stiftung 23 Projekte mit Kindern und Jugendlichen. Insgesamt stellte sie dafür rund 111.300 Euro bereit. Coronabedingt konnten drei der zugesagten Projekte nicht stattfinden und wurden durch die Projektträger abgesagt.

Im Jahr 2022 stellte die Stiftung Großes Waisenhaus zu Potsdam 175.000 Euro an Fördermitteln für Kinder- und Jugendprojekte zur Verfügung. Insgesamt 31 Projekte gemeinnütziger Organisationen konnten damit gefördert werden. Rund 5.300 junge Menschen aus Brandenburg profitierten davon. Sechs beispielhafte Projekte stellen wir an dieser Stelle vor.

Mit seinem „Festival of sports“ erreichte der Bürgerverein Sachsendorf-Madlow 2022 rund 100 junge Leute. Im Stadtteil leben überdurchschnittlich viele Familien, die von Armut bedroht oder betroffen sind. Der Bürgerverein setzt sich für Gemeinschaft ein und organisiert regelmäßig Treffen für die Nachbarschaft.

Feriencamp Demokratie und Persönlichkeit

Das Trägerwerk Soziale Dienste in Berlin und Brandenburg (twsd) organisierte Ende Juli 2021 ein besonderes Feriencamp für 62 Teilnehmende. Es richtet sich an sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche sowie an junge Menschen mit körperlichen und seelischen Behinderungen, die in der Regel wenige Möglichkeiten haben, an Ferienmaßnahmen teilzunehmen. Dazu gehören auch Kinder Alleinerziehender und Geringverdiener sowie Kinder, die aufgrund von Verhaltensauffälligkeiten in einer Ferienmaßnahme ohne besondere Förderung nicht angemeldet werden könnten.

Im Kiez Prebelow im Norden Brandenburgs konnten sie unbeschwerte Ferientage genießen, ihre Persönlichkeit und bislang ungekannte Fähigkeiten entdecken. Dank verschiedener Partner und Fördermittelgeber, zu denen auch die Stiftung Großes Waisenhaus zu Potsdam gehört, ist das Feriencamp für die Teilnehmenden kostenfrei. Das twsd machte spielerische und therapeutische Angebote und legte einen Fokus auf gesunde Verpflegung.

Die Kinder und Jugendlichen lernten, Eigeninitiative zu entwickeln, konnten sich sportlich betätigen, stärkten ihre Gesundheit und Persönlichkeit. Sie erhielten Anregungen für ihre persönliche Freizeitgestaltung. Durch Spiel, Spaß und altersgerechte Angebote nutzte der Träger die Gruppendynamik, um den teilnehmenden Kindern soziale Kompetenzen und Grundwerte zu vermitteln. Das Feriencamp findet seit 2007 statt und wird jährlich in Zusammenarbeit mit Jugendämtern, dem Technischen Hilfswerk, Sponsoren, Vereinen und Verbänden durchgeführt.

PROJEKTFÖRDERUNG
Feriencamp Demokratie und Persönlichkeit, Prebelow
Zeitraum: Januar bis Dezember 2021
Förderhöhe 2021: 12.000 Euro
Förderbereich: Teilhabe und (internationale) Begegnungen

Kinder aus sozial benachteiligtem Umfeld, Kinder mit Behinderungen und Kinder aus Flüchtlingsfamilien verbrachten eine erlebnisreiche Ferienzeit zusammen und erfuhren ein demokratisches Miteinander, Inklusion und Mitbestimmung. Sie konnten ihre Fähigkeiten und Potentiale entdecken und entfalten.

Silvia Schmidt | Geschäftsführerin Trägerwerk Soziale Dienste in Berlin und Brandenburg gGmbH

62 Kinder konnten 2021 an einem Feriencamp im Kiez Prebelow in Brandenburg teilnehmen. Für die Kids, die aus sozial schwachen Familien kommen oder mit Behinderungen leben, ist das Camp oft die einzige Ferienfreizeit.

LEGLOS!

Seit 2012 organisiert der Cottbuser Verein Media To Be|M2B unter dem Dach der Initiative LEGLOS! das Projekt „(Cyber-)Mobbing aufgeklärt“. Die Erziehung zu Toleranz und sozialer Integration sind die Leitziele des Teams, in dem sich unter anderem angehende Sozialarbeitende der BTU Cottbus-Senftenberg engagieren. Der Verein arbeitet dabei insbesondere mit Schulen zusammen, die von Mobbing betroffen sind oder dem aktiv vorbeugen wollen. 2021 beteiligten sich 69 Jugendliche aus drei Cottbuser Grundschulen.

Die Lernenden setzten sich mit dem Thema Mobbing, vor allem Mobbing im Internet, auseinander. Sie drehten eigene Videos und hinterfragten den sozialen Zusammenhalt in ihrer eigenen Klasse kritisch. In den Videoworkshops lernten die Schülerinnen und Schüler darüber hinaus vielfältige Kompetenzen der Medienproduktion kennen. Das Präventionsteam arbeitete auch mit Lehrenden und Schulsozialarbeitenden in Schulen. Sie lernten, mit Mobbingproblematiken angemessen umzugehen.

Zum Projektabschluss fand ein Filmfestival statt, bei dem alle Beteiligten zusammenkamen und die entstandenen Filme würdigten. Im renommierten Kino „Weltspiegel“ in Cottbus fand unter Beachtung der geltenden Corona-Beschränkungen eine gelungene Veranstaltung mit Filmvorführungen, Jurysitzung und Prämierung statt. Das Projekt wurde in den letzten Jahren mehrfach für seine erfolgreiche Präventionsarbeit und umfangreichen Aktivitäten ausgezeichnet.

PROJEKTFÖRDERUNG
LEGLOS! (Cyber-)Mobbing aufgeklärt, Cottbus
Laufzeit: Januar bis Dezember 2021
Fördersumme: 8.500 Euro
Förderbereich: Bildung, Politik und Umwelt

Uns ist die Präventionsarbeit mit den Kindern und Jugendlichen sehr wichtig, da wir während der Projektwochen merken, dass das Thema Cybermobbing im Alltag der Kinder zunehmend präsent ist und immer mehr selbst betroffen sind. Mit Ihrer Unterstützung ist es uns gelungen, unser Projekt und das Festival erfolgreich durchzuführen. Dafür möchten wir uns herzlich bedanken.

Tobias Falke | Projektleitung bei Media To Be / M2B e. V.

„überLAGERt“

Im Rahmen des Projekts „überLAGERt“ des Landesjugendrings Brandenburg forschten acht Gruppen von Jugendlichen zur Geschichte ehemaliger KZ-Außenlager und ähnlicher Standorte in den Ortschaften Grüneberg, Eisenhüttenstadt, Perleberg, Cottbus, Bernau, Wildau und Fürstenwalde. Gemeinsam erstellten dazu Teilnehmende auf der „überLAGERt“-Projektseite des Landesjugendrings unter ljr-brandenburg.de/zeitwerk eine Karte mit detaillierten Infos. Trotz Corona gab es in den drei Jahren zahlreiche Projektbesuche, (Online-) Workshops, eine Radtour, Auftaktveranstaltungen im NS-Dokumentationszentrum, unzählige begleitende Treffen und viel, viel Spurensuche der Gruppen vor Ort und in historischen Archiven.

Am 11. September 2021 fand die Abschlussveranstaltung des Jugendgeschichtsprojekts statt. Die Jugendlichen trafen sich in der Internationalen Jugendbegegnungsstätte Sachsenhausen in Oranienburg. Die Stiftung Großes Waisenhaus zu Potsdam förderte das Projekt in Kooperation mit der F. C. Flick Stiftung, die sich gegen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Intoleranz engagiert, finanziell.

PROJEKTFÖRDERUNG
überLAGERt
Laufzeit: 2018 bis 2021
Förderhöhe insgesamt: 15.000 Euro
Förderbereich: Bildung, Politik und Umwelt

„Das Projekt ‚überLAGERt‘ ist wegweisend für die Jugendgeschichtsarbeit der Zukunft. Zeitzeugen, die noch von eigenen Erfahrungen berichten können, werden immer weniger. Jugendliche, die vor Ort ‚Geschichte‘ erforscht haben, werden zu modernen Zeitzeugen und Bewahrern einer unverfälschten Vergangenheit.

Susanne Krause-Hinrichs | Geschäftsführerin F. C. Flick Stiftung

Gemeinsam mit der Potsdamer Flick-Stiftung förderte die Stiftung Großes Waisenhaus zu Potsdam das Geschichtsprojekt „überLAGERt“, bei dem Jugendliche zur NS-Vergangenheit forschten und ihre Ergebnisse in einer digitalen Brandenburg-Karte zugänglich machten.

Der ganze Stadtteil kam zusammen beim Seifenkistenrennen. 35 junge Menschen gingen 2022 hier an den Start.

„Über Monate gestalteten die Kinder ihre Kisten in einem kreativen Prozess und fieberten auf den Renntag hin. Wir konnten ein buntes Starterfeld bilden, unsere Ziele sind auf jeden Fall erreicht worden. Es ist toll, dass es die Stiftung gibt und sie solche Projekte ermöglicht.

Tom Riedel | stellvertretender Vorsitzender des Bürgervereins

2. Cottbuser Seifenkistenrennen

Gemeinsam mit anderen Initiativen organisierte der Bürgerverein Sachsendorf/Madlow e. V. mit Unterstützung der Waisenhaus-Stiftung am 11. Juni 2022 das 2. Cottbuser Seifenkistenrennen. Mit viel ehrenamtlichem Engagement erreichte der Träger eine große Wirkung: 35 Starterinnen und Starter gingen ins Rennen, in bester Feierlaune schauten rund 800 Besucher zu. Die Veranstaltung wurde zu einem bunten Fest, das Leben in den Stadtteil Sachsendorf/Madlow brachte. Die Projektträger zeigten an diesem Tag auch, wie vielfältig das Leben im Stadtteil und seine Bewohner sind.

Sachsendorf/Madlow ist von Hochhäusern geprägt, die zu DDR-Zeiten mit rund 12.000 Wohnungen als Großsiedlung gebaut wurden, insbesondere um Wohnraum für damalige Kraftwerksarbeiter zu schaffen. Das Viertel wird heute zu großen Teilen von sozial schwächeren Familien bewohnt. Der Bürgerverein und andere soziale Träger setzen sich für mehr Lebensqualität und Zusammenhalt ein, vor allem in der Jugend- und der Altenhilfe.

Mit dem Bau der Seifenkisten hatten die Kinder und Jugendlichen trotz Corona die Möglichkeit, im Vorfeld der Veranstaltung aktiv zu werden. Das Projekt erreichte vor allem junge Menschen mit wenigen (sozialen) Privilegien und brachte sie in Arbeitsrunden zusammen. Es stärkte Familien, die im Stadtteilladen und dem Verein einen Anlaufpunkt bei täglichen Problemen fanden.

PROJEKTFÖRDERUNG
2. Cottbuser Seifenkistenrennen
Förderzeitraum: Juni bis Oktober 2022
Förderhöhe insgesamt: 2.000 Euro
Förderbereich: Bewegung und Gesundheit

Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren standen beim Mach-Musik-Camp der Stiftung SPI im Potsdamer Lindenpark im Rampenlicht und führten ihre eigenen Musikstücke vor.

„Mach-Musik-Camp original“

Bereits zum 15. Mal bot die Stiftung SPI ihr „Mach-Musik-Camp“ an. Das Projekt richtete sich vorwiegend an Kinder aus bildungsfernen und finanziell benachteiligten Elternhäusern, stand aber allen jungen Menschen mit Interesse an Musik offen. Inzwischen ist ein großes Netzwerk vorhanden, zu dem vor allem Eltern benachteiligter Kinder gehören. Ihnen stellte der Veranstalter das Angebot gezielt vor.

26 Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren stiegen im Juli für vier Tage in die Welt der Musik ein, davon drei Kinder mit Fluchthintergrund aus der Ukraine. Bei Workshops konnten sie verschiedene Instrumente kennenlernen und testeten ihre eigene Stimme. Mit Feedback-Runden, gemeinsamen Routinen und Gruppenspielen schafften die Pädagogen ein Wir-Gefühl und eine Wohlfühl-Atmosphäre. Am Ende des Camps gingen die Kids auf die „große Bühne“. Sie präsentierten ihren Eltern und Verwandten, was sie gelernt und einstudiert haben.

Die zunächst zurückhaltenden Kinder gewannen im Laufe des Projekts Selbstvertrauen und begeisterten sich für die Welt der Popularmusik. So standen Kinder, die dem Singen erst skeptisch gegenüberstanden, plötzlich mit Mikrofon auf der Bühne und trugen ihre Songs vor …

PROJEKTFÖRDERUNG
Mach-Musik-Camp original
Förderzeitraum: Juli 2022
Förderhöhe: 2.000 Euro
Förderbereich: Kunst und Kultur

Wir hatten 26 sehr glückliche Teilnehmende innerhalb des Camps, ein fantastisches Abschlusskonzert vor circa 60 Leuten und sofort neue Anfragen von Teilnehmenden für weitere Kurse und Camps. Des Weiteren konnten wir Studierende, die angehende Musiklehrende und Musikvermittelnde sind, als Coaches einbinden und fördern.

Andreas von Essen | stellvertretender Geschäftsbereichsleiter der Niederlassung Brandenburg Nord-West der Stiftung SPI

Lernen für Kinder in der Gemeinschaftsunterkunft

Die Kinder der Gemeinschaftsunterkunft waren von den Corona-Beschränkungen mit Ausgangssperren und Homeschooling besonders betroffen. Oftmals gab es für sie keinen Rückzugsort, ebenso fehlten technische Geräte und WLAN. Die Familien waren teilweise von der Außenwelt abgeschnitten. Der Träger Paragraph 13 e. V. unterstützte die Kinder bei den Hausaufgaben und beim onlinebasierten Lernen. Außerdem entwickelte er gemeinsam mit den Kindern Freizeitaktivitäten, organisierte Ausflüge und andere gemeinsame Vorhaben. Neben der direkten Lernhilfe ging es auch darum, die Kinder zu integrieren und ihnen soziale Erlebnisse zu ermöglichen.

In der Gemeinschaftsunterkunft in Stahnsdorf lebten 2022 rund 80 schulpflichtige junge Menschen im Alter von sechs bis 18 Jahren. Pädagogische Fachkräfte und ehrenamtliche Helfer kümmerten sich zweimal wöchentlich um die Kinder der Stahnsdorfer Gemeinschaftsunterkunft. In einem festen Lernraum hatten sie die Möglichkeit, in Ruhe Hausaufgaben zu erledigen, zu lernen und sich dabei helfen zu lassen. Alle jungen Bewohner der Unterkunft konnten die Angebote ohne Anmeldung kostenfrei nutzen.

PROJEKTFÖRDERUNG
Integrative Nachhilfe und onlinebasiertes Lernen für Kinder in der Gemeinschaftsunterkunft Stahnsdorf
Förderzeitraum: April bis August 2022
Förderhöhe insgesamt: 10.116 Euro
Förderbereich: Gesellschaftliche Teilhabe und (internationale) Begegnungen

Es gelang uns, bei der Unterstützung in kleinen Gruppen Lerntechniken zu vermitteln und bei der Arbeit mit den Laptops und onlinegestützten Programmen zu unterstützen. Die Kinder freuten sich über das regelmäßige Angebot, da es sonst faktisch keine Möglichkeit zum Lernen in der Gemeinschaftsunterkunft gibt. Das Feedback und das Leuchten in den Augen der Kinder zeigten am deutlichsten den Erfolg unseres Projekts. Gleichzeitig konnten viele strukturelle Probleme in den Gemeinschaftsunterkünften beim Landkreis angesprochen und auch verbessert werden.

Sven Brödno | Projektleiter bei Paragraph 13 e. V.

Dankbar haben die Kinder geflüchteter Familien die Hausaufgabenhilfe und Freizeitangebote des Jugendhilfeträgers Paragraph 13 in der Gemeinschaftsunterkunft Stahnsdorf angenommen.

Noël- und Jacqueline-Martin-Stiftung

In der Treuhandverwaltung der Stiftung Großes Waisenhaus zu Potsdam befindet sich die Noël- und Jacqueline-Martin-Stiftung. Der gebürtige Jamaikaner und britische Staatsbürger Noël Martin wurde am 16. Juni 1996 im brandenburgischen Blankenfelde-Mahlow Opfer eines Anschlages von Rechtsradikalen. Er arbeitete zu diesem Zeitpunkt als Montage- und Bauunternehmer in Deutschland. Zwei Männer aus der rechtsradikalen Szene griffen den Briten in seinem Auto an, so dass Noël Martins Wagen mit hoher Geschwindigkeit gegen einen Baum prallte. Seitdem war er vom Hals abwärts querschnittsgelähmt. Am 14. Juli 2020 verstarb Noël Martin, vor allem aufgrund der gesundheitlichen Folgen des Anschlags von 1996, in seiner Heimatstadt Birmingham.

Die Noël- und Jacqueline-Martin-Stiftung trägt das Vermächtnis ihres Stifters weiter. Gemeinsam mit sozialen Trägern der Gemeinde Blankenfelde-Mahlow, dem Bürgerverein vor Ort sowie der Gemeindeverwaltung gestaltet die Stiftung Projekte in seinem Sinne. Zentrales Anliegen ist es dabei, die Begegnung von jungen Menschen aus Brandenburg und den englischen West Midlands rund um Birmingham zu fördern und so rassistischen Vorurteilen vorzubeugen.

Noël Martin († 14.7.2020)

> *Der Anschlag auf Noël Martin 1996 hatte verheerende Folgen für sein weiteres Leben. Trotzdem kämpfte er und gründete mit dem Land Brandenburg ‚seine' Stiftung gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit. Noël war ein bewundernswerter Mensch. Er hatte den richtigen Draht zu den jungen Menschen und hat sich trotz der schweren Lebensumstände nie aufgegeben.*
>
> Michael Ferguson, ehrenamtlicher Unterstützer der Noël- und Jacqueline-Martin-Stiftung

Um die Erinnerung an Martin und den Anschlag 1996 aufrechtzuerhalten, hat die Gemeinde Blankenfelde-Mahlow 2021 die „Noël-Martin-Brücke" übergeben. Die Brücke über den Außenring der Deutschen Bahn eigne sich besonders, an Noël Martin zu erinnern, so die Initiatoren in der Gemeindeverwaltung. Sie liegt in unmittelbarer Nähe zum Anschlagsort und steht dafür, Gegensätze und Grenzen zu überwinden. Die Brücke trage über Hindernisse hinweg, bringe Menschen zusammen und hebe Trennungen auf, so die Gemeinde.

2022 intensivierte die Stiftung ihren Kontakt zu Negus Martin, dem Sohn des Stifters. Die Stiftung Großes Waisenhaus zu Potsdam organisierte in Verwaltung der Noël- und Jacqueline-Martin-Stiftung ein dreitägiges Netzwerk-Programm mit Negus Martin in Potsdam. Bei diesem Besuch gab es Gespräche mit der Stadt Blankenfelde-Mahlow, dem dortigen Jugendclub „Butze", dem Ortsverein „Bürger für Bürger" sowie dem Stiftungsteam. Ziel der Gespräche war es, neue Jugendaustausche nach der Corona-Zeit vorzubereiten und mögliche Kooperationspartner zu gewinnen. Der Brite Michael Ferguson, der seit vielen Jahren in Berlin lebt und die Arbeit der Stiftung ehrenamtlich unterstützt, begleitete das Treffen. Für seine Arbeit bedankt sich die Stiftung an dieser Stelle ganz herzlich.

Das Ausscheiden Großbritanniens aus der EU stellt die Organisatoren eines solchen Austausches vor neue Herausforderungen, die es praktisch umzusetzen gilt, etwa das Beantragen von Reisepässen für alle Teilnehmer.

Die Gemeinde Blankenfelde-Mahlow organisiert jedes Jahr eine Gedenkveranstaltung für den Briten Noël Martin, der 1996 Opfer eines rassistischen Anschlags in Mahlow wurde.

DIE STIFTUNG IM RAMPENLICHT:
Dankeschön für zahlreiche Spenden!

Rund 450 Besucherinnen und Besucher kamen am 11. September 2022 zum Tag des offenen Denkmals in die Stiftung. Neben drei Führungen gab es einen Kuchenbasar, organisiert mit dem Förderverein der Voltaireschule Potsdam.

Öffentlichkeitsarbeit

Mit verschiedenen Aktionen und insgesamt 36 Pressemitteilungen (14 im Jahr 2021, 22 im Jahr 2022) präsentierte sich die Stiftung Großes Waisenhaus zu Potsdam der Öffentlichkeit. Mit dem neuen Geschäftsführer René Schreiter ab 1. Juli 2021 und Verstärkung in der Projektförderung und der Öffentlichkeitsarbeit ging die Stiftung neue Themen an.

Die Stiftung überarbeitete ihr Corporate Design und überraschte ihre Partner mit einem frischen Look. Dabei legte das Team Wert darauf, wichtige Elemente aus dem alten Auftritt zu erhalten und so für einen „Wiedererkennungseffekt“ zu sorgen. Es entstanden beispielsweise ein Förderflyer und ein Spendenflyer, mit denen die Stiftung über ihre Arbeit informiert. Das Team erneuerte sämtliche Druckunterlagen und Beschilderungen – auch dieser Jahresbericht erscheint erstmals im neuen Design.

Um den Stiftungszweck optimal zu erfüllen, rief die Stiftung im November 2021 brandenburgische Vereine und andere gemeinnützige Organisationen dazu auf, Förderanträge für ihre geplanten Projekte im Jahr 2022 bei der Waisenhaus-Stiftung einzureichen. Durch die breit angelegte Mailingaktion erhöhte sich die Anzahl der Projektanträge deutlich.

2022 nahm die Stiftung an zwei Fachveranstaltungen teil: am Fachtag „ganz Ohr“ der Ombuds-Stelle Boje e. V. sowie am 6. Brandenburgischen Erziehungshilfetag, den diesmal der Landkreis Potsdam-Mittelmark austrug. Die Stiftung war auf beiden Tagungen mit einem Stand vertreten und informierte das Fachpublikum über Fördermöglichkeiten.

ANSPRECHPARTNERIN:

Katja Wolf
Referentin Förderprojekte/
Öffentlichkeitsarbeit
katja.wolf@stiftungwaisenhaus.de
0331 – 281 46-82

Waisenhaus-Museum und Historie

Nach Ende der Corona-Beschränkungen öffnete das Waisenhaus-Museum wieder für Besucher. Für Schulklassen nahm die Stiftung ab 2022 wieder thematische Führungen inklusive der Bastelaktion „Knopfspiel“ ins Programm. Neben Individualbesuchern kamen drei Schulklassen sowie verschiedene Erwachsenen-Gruppen, um sich über das Leben im Waisenhaus in den vergangenen 300 Jahren zu informieren.

Im Oktober besuchte eine Familie aus Essen das Waisenhaus-Museum. Sie suchte nach Spuren ihrer Familiengeschichte und wurde in Potsdam fündig. Irma Hologa, geborene Morchel, und ihr kleiner Bruder Eugen verbrachten in den 1920/1930er Jahren einen Teil ihrer Kindheit im Waisenhaus an der Breiten Straße. Die Verwandten erkannten ihre Mutter und Großmutter auf einem Foto in der Ausstellung. Auf diesem Bild ist Irma Morchel circa zwölf Jahre alt und sitzt an einem großen Holztisch in der Waisenhausküche. Das Erkennungsmerkmal: Das Mädchen hatte eine Nickelallergie und durfte deshalb als einzige Zöpfe tragen. Alle anderen jungen Frauen befestigten ihr Haar dagegen mit nickelhaltigen Spangen.

Rechnen und Französisch seien Irmas Lieblingsfächer gewesen, berichtete ihre Tochter im Museum. Gutes Benehmen sei ebenfalls eine Disziplin gewesen, welche die junge Irma im Waisenhaus lernte: „Kein Spaziergang ohne Hut“ sei ihr Motto gewesen. Nach Angaben der Familie starb Irma Hologa im Jahr 2001.

Fünf Kita- und Schulfördervereine ehrten Stiftung und lsfb gemeinsam mit dem Anerkennungspreis 2022.

Spendenaktionen und Veranstaltungen

Mit dem Ende der Ausgangsbeschränkungen nahm das Veranstaltungsmanagement der Stiftung wieder Fahrt auf. Bereits Ende des Jahres 2021 schrieb die Stiftung gemeinsam mit dem Landesverband der Kita- und Schulfördervereine Berlin-Brandenburg e. V. (lsfb) zum siebten Mal den **Anerkennungspreis** 2022 aus. Der Preis unter dem Motto „Stark durch Teilhabe“ würdigt Kitas und Schulen, die Kinder und Jugendliche an Entscheidungsprozessen und Projektumsetzungen aktiv teilhaben lassen. Dafür stellte die Stiftung insgesamt 5.000 Euro bereit. Der Preis wurde für zwei Jahre im Rahmen des lsfb-Seminartages am 19. März 2022 im Friedenssaal des Potsdamer Waisenhauses übergeben.

Besondere Spendenaktionen fanden 2021 in der Vorweihnachtszeit statt. So unterstützte die Potsdamer Interprojekt-Gruppe die Waisenhaus-Stiftung und ihre Tochtergesellschaft, die Kinder- und Jugendhilfeträgerin GFB. 30 Mädchen und Jungen der Potsdamer Einrichtung erhielten kurz vor Weihnachten einen großen Sack voller Weihnachtsgeschenke. Die Übergabe erfolgte symbolträchtig auf dem Waisenhaushof. Geschenke und Geldspenden von über 4.000 Euro kamen dabei zusammen.

1.000 Euro an Spenden durfte die Stiftung Großes Waisenhaus zu Potsdam am 15. Dezember entgegennehmen. An diesem Tag standen die beiden Fußballerinnen Dina Orschmann und Teninsoun Sissoko vom Verein Turbine Potsdam im Rampenlicht, begleitet von regionalen TV-Sendern und Printmedien. In der dm-Filiale auf der Brandenburger Straße saßen sie für eine Stunde an der Kasse. Die Einnahmen der **Charity-Aktion der Drogeriekette dm** gingen an die Waisenhaus-Stiftung.

Zugunsten der Aktion „**Klingender Advent**“ der Stiftung warben im Jahr 2021 die Friedenskirche bei ihrem Chorkonzert an Heiligabend, die Kammerakademie Potsdam sowie der Nikolaisaal im Rahmen ihrer Weihnachtskonzerte um Unterstützung. Jeweils rund 500 Euro kamen dabei an Spenden zusammen.

Am 2. April 2022 luden die Städtische Musikschule Potsdam und die Stiftung Großes Waisenhaus zu Potsdam zu einem **Benefizkonzert** in den Friedenssaal auf dem Stiftungsgelände ein. Solisten und Ensembles der Städtischen Musikschule Potsdam musizierten zugunsten geflüchteter Menschen aus der Ukraine. Die Veranstaltung kam an – alle Plätze waren belegt, die Gäste spendeten allein im Konzert über 1.300 Euro.

110 Gäste begrüßte die Stiftung beim Internationalen Museumstag im Waisenhaus-Museum

Weitere Spenden gingen auf dem Konto der Musikschule ein, welche die Einnahmen an den Freundes- und Förderkreis des Klinikums Ernst von Bergmann e. V. weiterleitete. Der Verein engagiert sich mit Transporten von medizinischen Geräten und Materialien sowie in der Medikamenten-Versorgung der ukrainischen Bevölkerung.

Die Stiftung beteiligte sich am 15. Mai 2022 am **Internationalen Museumstag**. Der Hunger nach Kultur war den Menschen nach zwei Jahren Corona-Unterbrechung deutlich anzumerken: Rund 110 Gäste kamen zu den drei Führungen und den Bastelaktionen auf das Waisenhausgelände.

Mehr als 450 Besucherinnen und Besucher empfing die Stiftung zum **Tag des offenen Denkmals** am 11. September. Geschäftsführer und Historiker René Schreiter erzählte mehr über die Geschichte des ehemaligen Militärwaisenhauses und führte dabei in eines der schönsten Treppenhäuser Europas. Auf dem historischen Innenhof organisierte die Stiftung gemeinsam mit dem Förderverein der Voltaireschule Potsdam einen Stand mit Kaffee und Kuchen, der bei den Besuchenden großen Anklang fand.

Am 3. Dezember 2022 empfing das Stiftungsteam schließlich wieder rund 200 Gäste im Treppenhaus zum traditionellen **Spendenkonzert „Klingender Advent“** gemeinsam mit der Städtischen Musikschule Potsdam. Der Nikolaisaal und die Kammerakademie Potsdam unterstützten die Spendenaktion in diesem Jahr zum wiederholten Mal und riefen bei ihren Weihnachtskonzerten zu Spenden auf. Im Jahr 2022 nahm die Stiftung Großes Waisenhaus zu Potsdam bei dieser Aktion insgesamt 3.622 Euro an Spenden ein.

Die Stiftung Großes Waisenhaus zu Potsdam dankt allen Organisationen und den zahlreichen privaten Spendern ganz herzlich für die Unterstützung!

Die Potsdamer Kickerinnen Dina Orschmann und Teninsoun Sissoko kassierten im Advent 2021 im Drogeriemarkt dm in Potsdam. Die Einnahmen gingen zugunsten der Stiftung.

An **zweckgebundenen Spenden und Drittmitteln** konnte die Stiftung 2021 und 2022 insgesamt 26.133 Euro einwerben. Die Spenden kamen dem Programm „Singende Grundschule – Jedem Kind seine Stimme (JEKISS)“ (siehe Seite 10) zugute sowie u. a. der Tochtergesellschaft der Stiftung.

Ein besonderer Dank geht an Wolfgang Zender, den Verbandsgeschäftsführer des Ostdeutschen Sparkassenverbandes. Statt persönlicher Geschenke wünschte er sich zu seinem runden Geburtstag 2022 Spenden zugunsten der Stiftung Großes Waisenhaus zu Potsdam. Stolze 9.600 Euro gingen ein, verschiedenste Sparkassen und Sparkassenverbände Ostdeutschlands spendeten.

An das ehemalige Waisenhauskind Ernst Menzel († 8. März 2023) ergeht unser ganz spezieller Dank. In beiden Jahren unterstützte er zum wiederholten Male die Stiftung mit einer Spende aus seinem Privatvermögen. 4.500 Euro spendeten die Energieberater des Landes Brandenburg der Stiftung in den Jahren 2021 und 2022.

Spendeneinnahmen:

2022	2021	2020	2019
16.113	10.020	2.790	12.720

Beim Benefizkonzert am 2. Juni 2021 gemeinsam mit der Städtischen Musikschule Potsdam gingen 1.300 Euro Spenden zugunsten geflüchteter Menschen aus der Ukraine ein.

VERMÖGEN ERHALTEN:
Frischer Wind in alten Mauern

Im Kinder- und Jugenddorf Rankenheim sanierte die Stiftung die Heizungsanlagen. Die Immobilie ist an die Tochtergesellschaft GFB vermietet.

Immobilienverwaltung

Die Stiftung Großes Waisenhaus zu Potsdam ist Eigentümerin von Liegenschaften mit einer Gesamtfläche von insgesamt über 323.000 Quadratmetern im Land Brandenburg. Hiervon sind rund 28.000 Quadratmeter Fläche bebaut und an gemeinnützige Einrichtungen vermietet oder verpachtet. Dazu zählen die Stiftungstochter GFB, der AWO Bezirksverband Potsdam, der gemeinnützige Berliner Träger Prenzlkomm oder die Caritas-Trägergesellschaft St. Mauritius in Sachsen-Anhalt. In diesen Liegenschaften werden überwiegend Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe betrieben, aber auch der Behindertenhilfe oder Förderschulen.

An drei Standorten in Brandenburg unterhält die Stiftung Mietwohnungen.

In der Potsdamer Innenstadt vermietet die Stiftung im barocken Waisenhaus-Ensemble circa 14.000 Quadratmeter Bürofläche an Landesministerien, Gewerkschaften und Verbände. Zudem befindet sich im Zentrum der Landeshauptstadt das stiftungseigene Hotel am Großen Waisenhaus. In Folge der Corona-Pandemie musste der Betrieb durch die eigene Dienstleistungs-GmbH eingestellt werden. Seit August 2020 erfolgt der Hotelbetrieb durch einen Potsdamer Pächter.

Die Unterhaltung und Instandhaltung der stiftungseigenen Liegenschaften ist ein wesentliches Handlungsfeld der Stiftungsarbeit, da auf diese Weise das Stiftungsvermögen erhalten wird. Zur Verwirklichung ihres Stiftungszwecks ist das Große Waisenhaus zu Potsdam auf regelmäßige Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung angewiesen, denn die Stiftung erhält keine laufenden Zuweisungen oder Zuschüsse aus öffentlichen Haushalten. Ihre Erträge erzielt sie ausschließlich aus der Bewirtschaftung, Vermietung und Verpachtung ihrer Immobilien. Zentrales Anliegen ist es, die Liegenschaften nachhaltig zu bewirtschaften und dadurch die Existenzgrundlage der Stiftung auf lange Sicht zu sichern.

ANSPRECHPARTNERIN:

Daniela Hinze
Hausverwaltung
0331 – 281 46-81
daniela.hinze@stiftungwaisenhaus.de

2021/22 investierte die Stiftung in die Sanierung ihrer Potsdamer Kernliegenschaft im historischen Stadtzentrum.

Im früheren „Herrenhaus Gerswalde“ in der Uckermark leben heute Kinder und Jugendliche, die nicht bei ihren Eltern aufwachsen können.

Vermietung für die Kinder- und Jugendhilfe

Die Stiftung arbeitet jedes Jahr an der Instandsetzung und Modernisierung ihrer zum Teil denkmalgeschützten Gebäude. Neben dem von der GFB genutzten Herrenhaus in Gerswalde waren dies 2021 und 2022 vor allem das Kinder- und Jugenddorf Rankenheim sowie die Potsdamer Liegenschaften des ehemaligen Großen Militärwaisenhauses, die von Sanierungsmaßnahmen profitierten.

Umnutzung des Schlossgeländes in Gerswalde

Im Herrenhaus Gerswalde in der Uckermark, dem früheren Schloss, betreute die Kinder- und Jugendhilfeträgerin in den Berichtsjahren rund 25 junge Menschen.

2022 konnte die Stiftung die mehrere Jahre dauernden Umbauarbeiten am Gerswalder Herrenhaus abschließen und das Objekt an die GFB übergeben. Der Einzug der Wohngruppe in das umgebaute 1. Obergeschoss erfolgte nach Abschluss des Betriebserlaubnisverfahrens im Frühjahr 2023. Mit den Sanierungsmaßnahmen verbesserte die Stiftung die Wohnbedingungen für die betreuten Kinder und Jugendlichen erheblich. Neben einer neuen Grundrissgestaltung, der Überarbeitung der Sanitäreinrichtungen und einer kompletten Innenraumrenovierung entstanden im Erdgeschoss Büroräume für die Einrichtungsverwaltung. Die Stiftung modernisierte den Brandschutz und stattete das Gebäude mit WLAN aus. Ein schneller Internetzugang ist für die Kinder und Jugendlichen nicht nur für ihre Freizeitgestaltung attraktiv – infolge der Corona-Pandemie wurde es auch für den schulischen Alltag unabdingbar.

Auf dem weitläufigen Gelände in Gerswalde, das verschiedenste Gebäude und Werkstätten umfasst, befindet sich neben dem ehemaligen Schloss ein weiteres Wohngebäude („Haus 2“), das zwei Wohngruppen beherbergte. Die Bewohner dieser Gruppen zogen in die sanierten Räumlichkeiten im Herrenhaus. Das Haus 2 weist einen erhöhten Sanierungsbedarf auf und wird mittelfristig einer neuen Nutzung zugeführt werden.

Neue Fenster im Schulgebäude in Stolpe

Ebenfalls in der Uckermark am Standort Stolpe betreute die GFB 2021/2022 im Schnitt 25 Kinder und Jugendliche. Am ehemaligen Herrenhaus nahm die Waisenhaus-Stiftung in den zurückliegenden Jahren mehrfach Sanierungsarbeiten vor. So wurde die große Außentreppe am Seitenflügel denkmalgerecht erneuert. Direkt gegenüber vom Haupthaus betreibt die GFB ein Schulprojekt. Hier werden Kinder und Jugendliche der Einrichtung vor Ort von Lehrkräften der Ehm-Welk-Oberschule aus Angermünde unterrichtet. Da die Fenster undicht und defekt waren, tauschte ein Fachbetrieb die Fenster fristgerecht in den Herbstferien 2021 aus.

Dezentrale Heizung für das Kinder- und Jugenddorf Rankenheim

In den letzten Jahrzehnten wurden die beiden Hauptgebäude und ein Nebengebäude der Liegenschaft in Groß Köris im Landkreis Dahme-Spreewald mit einer zentralen Ölheizung betrieben. Die Stiftung erneuerte nun die Wärmeerzeugung für das Objekt. Seit Herbst 2021 versorgen drei moderne, gasgespeiste Brennwertgeräte das Jugenddorf, das die GFB seit 1994 nutzt. Dank der digitalen Zugriffsmöglichkeit auf die Anlagensteuerung ist eine Fernwartung möglich. Damit sind ein energie- und kostensparender Betrieb sowie im Notfall schnelle Hilfe gesichert. Ein großer Vorteil außerdem: Fällt die Heizung in einem Haus aus, stellt das dezentrale System die Versorgung der anderen Gebäude weiterhin sicher.

Das milieu-therapeutisch orientierte Haus, in dem die GFB auch eine tiergestützte Therapie anbietet, steht Mädchen und Jungen ab sechs Jahren offen. Im Schnitt sind hier rund 30 Kinder und Jugendliche in Wohngruppen untergebracht.

Instandsetzung im Heimverbund Märkische Schweiz

Im Kinder- und Jugendheim „An der Weißen Taube“ in Bollersdorf in der Märkischen Schweiz erfolgten 2021 Reparatur- und Instandsetzungsarbeiten an der Außenfassade des Haupthauses. So erhielten die Holzfenster und die Balkonbrüstung einen neuen Anstrich. Das markante, weithin sichtbare Gebäude im Stil eines Schweizer Hauses erhielt darüber hinaus eine neue Anlage zur Wärmeerzeugung. Aufgrund von technischen Mängeln waren zudem umfangreiche Arbeiten an der Elektroinstallation, der Beleuchtung und der Blitzschutzanlage erforderlich.

Weitere Gewerbe- und Mietobjekte der Stiftung

PMO-Mittel für Arbeiten am Waisenhaus-Ensemble in Potsdam

ANSPRECHPARTNER:

Ulf Skoruppa
Bau- und Gebäudemanagement
0331 – 281 46-76
ulf.skoruppa@stiftungwaisenhaus.de

Bis Ende 2022 führte die Stiftung im barocken Waisenhaus-Ensemble in Potsdam umfangreiche Instandhaltungsarbeiten aus. So erneuerten Handwerker allein 6.700 Quadratmeter Fußbodenbelag, setzten 700 Holzfenster und 130 Dachgauben instand. Sie sanierten Bodenbeläge und Fenster, entfernten belastete Bausubstanz, modernisierten Büroräume, Elektrik und Sanitäranlagen. Die Stiftung investierte in Brand-, Schall- und Sonnenschutz. Seit Ende 2022 sorgt darüber hinaus eine Rampe im Innenhof für einen barrierefreien Zugang zum hier ansässigen Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg (MWFK). Alle Baumaßnahmen wurden pünktlich und innerhalb des vorgesehenen Kostenrahmens abgeschlossen. Es kamen fast ausschließlich regionale Betriebe zum Einsatz.

Die rund vierjährige Investitions- und Instandhaltungsmaßnahme setzte die Stiftung mit Hilfe von PMO-Fördermitteln des Landes um. Von den insgesamt rund 5,4 Millionen Euro an Baukosten stammen 3,9 Millionen Euro aus der Förderung des Landes Brandenburg, der Rest aus Eigenmitteln. Dank der Zuschüsse konnte das Bauensemble denkmalgerecht und zukunftsfest saniert werden. PMO-Mittel stammen aus dem Vermögen der Parteien und Massenorganisationen der ehemaligen DDR.

Sven Hübner
Bau- und Gebäudemanagement
0331 – 281 46-78
sven.huebner@stiftungwaisenhaus.de

Modernisiertes Wohnhaus in Stolpe/Uckermark

„Dieses Gebäude errichteten Lehrlinge des Jugendwerkhofes Hanno Günther im Jahre 1954“: So steht es geschrieben auf einer Inschrift an der Fassade des Hauses in der Schöneberger Straße 4 im uckermärkischen Stolpe. Damals wurde es als Schulhaus für den Jugendwerkhof errichtet, heute umfasst es vier an Privatpersonen vermietete Wohnungen. 1993 übertrug das Land Brandenburg das Gebäude zusammen mit weiteren Objekten an die Stiftung.

Seit Sommer 2022 wird es umfangreich vor allem in energetischer Hinsicht saniert. Im ersten Bauabschnitt wurden die Kelleraußenwände abgedichtet und ein Teil der Außenanlagen neu gestaltet. So erhielt beispielsweise eine hangabfangende Stützwand im Hof stabile Beton-Winkelstützelemente.

Die Ausführung des Bauvorhabens erstreckt sich über zwei Jahre. Weitere Arbeiten folgen, etwa die Dämmung der Außenwände oder neue Fenster und Elektroinstallationen. Die Stiftung entschied, die erforderlichen Planungs- und Überwachungsleistungen an ein regional ansässiges Ingenieurbüro zu vergeben. Ergänzend stellte die Stiftung zu diesem Bauvorhaben einen Antrag auf Bundesförderung für effiziente Gebäude – Einzelmaßnahmen (BEG EM) beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA).

Das Wohnhaus in Stolpe in der Uckermark wird von der Stiftung energetisch saniert.

Neue Elektroanlagen für Mietshaus in Oberbarnim

Die vorhandenen Elektroanlagen dieses an Privatpersonen vermieteten Mehrfamilienhauses Am Tornowsee in Oberbarnim, Ortsteil Pritzhagen, entsprachen nicht mehr den gültigen elektrotechnischen Anforderungen. Deshalb erneuerte die Stiftung die Elektrik umfangreich inklusive der Innenverkabelung. Damit wurde auch eine zeitgemäße Anbindung an die Daten- und Telekommunikation geschaffen, was eine attraktive und zukunftssichere Vermietbarkeit sicherstellt.

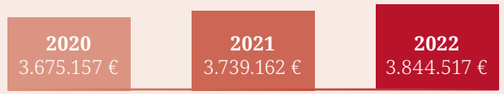
FINANZEN UND STRUKTUR:
Fakten im Überblick

Im historischen „Großen Militärwaisenhaus zu Potsdam“ mit der Dachkuppel und der goldenen Caritas sind heute Büros von Ministerien, öffentlichen Verwaltungen und non-profit-Organisationen untergebracht.

UMSÄTZE
der Stiftung und ihrer Tochtergesellschaft GFB

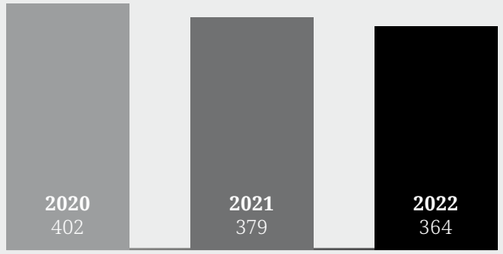
Stiftung Großes Waisenhaus zu Potsdam

Mitarbeitende

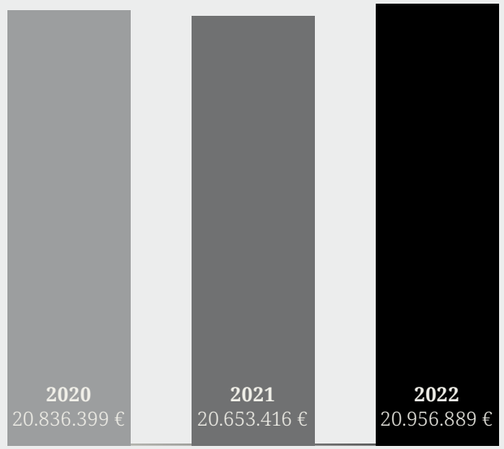


Umsätze

GFB – Gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung Brandenburger Kinder und Jugendlicher mbH



Mitarbeitende



Umsätze

Bilanz zum 31.12.2022 / Aktivseite	31.12.2022	31.12.2022	Vorjahr
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.415,71 €		2,00 €
2. geleistete Anzahlungen	1.782,03 €		0,00 €
		6.197,74 €	**2,00 €**
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	31.525.668,21 €		31.247.465,01 €
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	138.382,97 €		132.966,97 €
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.238,78 €		26.284,01 €
		31.668.289,96 €	**31.406.715,99 €**
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen		67.912,13 €	67.912,13 €
		31.742.399,83 €	**31.474.630,12 €**
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
unfertige Leistungen		652.616,53 €	667.909,85 €
II. Forderungen & sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	40.132,57 €		134.567,67 €
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.586,00 €		1.500,00 €
3. sonstige Vermögensgegenstände	18.962,29 €		19.164,92 €
		60.680,86 €	**155.232,59 €**
III. Wertpapiere		108.014,00 €	108.014,00 €
IV. Kassenbestand & Guthaben bei Kreditinstituten		4.792.892,16 €	5.029.135,72 €
		5.614.203,55 €	**5.960.292,16 €**
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
		0,00 €	255,03 €
		37.356.603,38 €	**37.435.177,31 €**

Bilanz zum 31.12.2022 / Passivseite	31.12.2022	31.12.2022	Vorjahr
A. EIGENKAPITAL			
I. Stiftungskapital			
		24.105.974,19 €	24.105.974,19 €
II. Gewinnrücklagen			
1. längerfristig gebundene Rücklage (bereits verwendete Investitionsrücklagen)	2.367.889,02 €		1.444.714,11 €
2. Betriebsmittelrücklage	139.500,00 €		145.250,00 €
3. Rücklage für Baumaßnahmen	1.415.000,00 €		1.705.000,00 €
4. Projektrücklage	205.000,00 €		260.000,00 €
5. freie Rücklage	1.953.723,76 €		1.682.885,73 €
		6.081.112,78 €	**5.237.849,84 €**
III. Bilanzgewinn		167.686,69 €	198.435,54 €
		30.354.773,66 €	**29.542.259,57 €**
B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE ZUM ANLAGEVERMÖGEN			
		583.103,00 €	527.804,00 €
C. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Steuerrückstellungen	48.000,00 €		0,00 €
2. sonstige Rückstellungen	103.011,37 €		70.015,21 €
		151.011,37 €	**70.015,21 €**
D. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.168.881,42 €		5.974.804,32 €
2. erhaltene Anzahlungen	677.519,62 €		606.790,33 €
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	333.449,15 €		312.858,83 €
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.270,00 €		31.448,78 €
5. sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: 9.036,18 € / Vorjahr: 15.947,65 €	75.618,81 €		366.842,92 €
		6.264.739,00 €	**7.292.745,18 €**
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
		2.976,35 €	2.353,35 €
		37.356.603,38 €	**37.435.177,31 €**

AUSBLICK:
300 Jahre Stiftung Großes Waisenhaus zu Potsdam

300 Schiefertafeln zum Thema „zu Hause“ gestalten Kinder mit der internationalen Künstlerin Marion Mandeng. Die Tafeln werden zum 300. Stiftungsjubiläum als Kunstinstallation im historischen Treppenhaus zu sehen sein.

„Zu Hause“ – Kinder machen Kunst zum Jubiläum 2024

ANSPRECHPARTNER:

René Schreiter
Geschäftsführung
rene.schreiter@stiftungwaisenhaus.de
0331 – 281 46-6

Mit großen Schritten nähert sich die Stiftung Großes Waisenhaus zu Potsdam ihrem 300-jährigen Jubiläum 2024. Das Stiftungsjahr 2023 wird von den Vorbereitungen für dieses Event geprägt. Die Stiftung startet in diesem Jahr verschiedene Projekte: So wird es ein Kunstprojekt mit Kindern und Jugendlichen zum Thema „zu Hause“ geben, die Stiftung erarbeitet einen Ausstellungsrundgang auf dem ehemaligen Waisenhaus-Gelände sowie ein Programm mit jungen Musizierenden. Außerdem will die Stiftung ihre Arbeit und Geschichte filmisch präsentieren. Zu den Jubiläumspartnern gehören die Kuratorin Nicole von Vietinghoff-Scheel und die Berliner Künstlerin Marion Mandeng, die Singakademie Potsdam, die Potsdamer Voltaireschule in Zusammenarbeit mit der Filmuniversität Babelsberg „Konrad Wolf“ und der Fachhochschule Potsdam sowie regionale Filmschaffende. Für die Umsetzung hat die Stiftung Fördergelder beantragt, unter anderem bei der Staatskanzlei Brandenburg, bei Kulturland Brandenburg, bei der Mittelbrandenburgischen Sparkasse und bei der Friede-Springer-Stiftung.

Mit drei Jahrhunderten Vergangenheit zählt die Waisenhaus-Stiftung zu einer der ältesten Stiftungen des Landes Brandenburg. Verschiedene Veranstaltungen, Ausstellungen und Publikationen sollen im Mittelpunkt dieses besonderen Jahres 2024 stehen und die breite Öffentlichkeit über die einzigartige Geschichte der Stiftung und ihre Bedeutung für das Land heute informieren.

Nachhaltige Transformation in die Zukunft

Ab Mitte 2023 wird für drei Jahre ein Pavillon der neugegründeten gemeinnützigen Gesellschaft „Bauhaus der Erde“ auf dem Waisenhausgelände entstehen. Hier soll die von Klimaforscher Prof. Dr. Hans Joachim Schellnhuber initiierte Klimawende in der Architektur für die Öffentlichkeit aufbereitet präsentiert werden. Mit einer Umgestaltung des Innenhofgeländes bereitet die Stiftung den Bau bereits seit Anfang des Jahres vor. Auf den temporären Pavillon soll ein Gebäude folgen, das nachhaltig konstruiert den Weg in die Architektur der Zukunft zeigen will und dem Bauhaus der Erde einen Stammsitz bietet. Der Bau soll die seit dem 2. Weltkrieg bestehende Baulücke in der Ecke von Dortu- und Spornstraße schließen.

Die Frage des nachhaltigen Bauens und die Überführung der Stiftungs-eigenen Liegenschaften in eine nachhaltige, an den Erfordernissen des Klimawandels ausgerichtete Zukunft sind Themen, die auch das Handeln der Stiftung Großes Waisenhaus zu Potsdam in den nächsten Jahren bestimmen werden. Hinzu kommen die Herausforderungen eines anhaltenden Fachkräftemangels im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe, von dem in erster Linie die GFB betroffen ist. Die von der GFB genutzten Liegenschaften der Stiftung befinden sich überwiegend in ländlichen, oft infrastrukturschwachen Regionen Brandenburgs. Diese bieten für junge Fachkräfte wenig attraktive Arbeitsplätze. Um ihr Vermögen langfristig zu erhalten, wird die Stiftung daher für einige Objekte alternative Nutzungskonzepte entwickeln.

Organe der Stiftung

Stiftungsrat (Stand 1.7.2023)
Rosemarie Thölken | Vorsitzende
Staatskanzlei des Landes Brandenburg

Sigrun Paepke | stellv. Vorsitzende
Ministerium für Bildung, Jugend und Sport

Volker-Gerd Westphal
Ministerium für Bildung, Jugend und Sport

Gisela Wiehoff
Ministerium der Finanzen und für Europa

Jörg Wollny
Ministerium des Innern und für Kommunales

Geschäftsführung
René Schreiter

Gesellschaftliche Verbundenheit mit Dritten
Die Stiftung Großes Waisenhaus zu Potsdam ist Alleingesellschafterin der:
GFB – Gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung Brandenburger Kinder und Jugendlicher mbH

Dortustraße 36 | 14467 Potsdam
Tel.: 0331 – 27 90 90
www.gfb-potsdam.de

Geschäftsführer: **Frank Matzke**

Die **Noël- und Jacqueline-Martin-Stiftung** wird von der Stiftung Großes Waisenhaus zu Potsdam treuhänderisch verwaltet.

Impressum
Stiftung Großes Waisenhaus zu Potsdam
Breite Straße 9a
14467 Potsdam
Telefon 0331 – 281 46-6

info@stiftungwaisenhaus.de
www.stiftungwaisenhaus.de

Verantwortung: René Schreiter
Redaktion und Konzept: Katja Wolf
Gestaltung: Verena Postweiler, Potsdam

Fotos:
Umschlagseite vorne: Deutsch-polnisches Workcamp auf Schloss Trebnitz in Müncheberg | Umschlagseite hinten: Feriencamp „Demokratie und Persönlichkeit“ des Trägerwerks Soziale Dienste in Berlin und Brandenburg

Bildquellen:
Titelseite: Syda Productions, Abobe Stock | U2: Schloss Trebnitz | S. 4, 13: Zuckerbaum e. V. | S. 5, 7, 21, 30: Michael Lüder | S. 6, 16: Stiftung SPI / Jonathan Freigang | S. 8: GFB / Gregor Czech | S. 9: Jugendamt Brandenburg / Havel | S. 10, 20, 24, 25, 27, 28, 36: Stiftung Großes Waisenhaus zu Potsdam / Katja Wolf | S. 11, 15: Bürgerverein Sachsendorf-Madlow / Pascal Uhlemann | S. 12: twsd in Berlin und Brandenburg gGmbH | S. 14: LJR Brandenburg e. V. | S. 17: Paragraf 13 | S. 18, 19: Gemeinde Blankenfelde-Mahlow / W. Huth | S. 22: lsfb / Marc Beckmann | S. 26, 31: Stiftung Großes Waisenhaus zu Potsdam / Sven Hübner | S. 32: Thomas Hagenbucher / designunit.de | S. 38: Kubus Bürgerhaus am Schlaatz | U3: twsd in Berlin und Brandenburg gGmbH | U4: Monkey Business Images/Shutterstock

MIT KINDERN ZUKUNFT GESTALTEN

Wir fördern Projekte der Kinder- und Jugendarbeit

SPENDENKONTO MBS POTSDAM

IBAN:
DE69 1605 0000 3502 0101 01

BIC:
WELADED1PMB

STIFTUNG

Großes Waisenhaus zu Potsdam